

16. Mai 2018  
17:00 Uhr

**STADTRUNDGANG:  
ZUR GESCHICHTE DER HEIDELBERGER SINTI**

Eintritt frei



Unter den am 22. Mai 1940 »in den Osten« deportierten badischen Sinti befanden sich viele Familien, die zuvor in der Heidelberger Altstadt und in Ludwigshafen gelebt hatten. Gemeinsam mit der Bürgerrechtlerin Ilona Lagrene erinnern wir in Form eines Stadtrundgangs an diese Menschen. Die gebürtige Heidelbergerin Ilona Lagrene war von 1990 bis 1996 Vorsitzende des Verbands Deutscher Sinti und Roma in Baden-Württemberg und setzt sich unermüdlich dafür ein, die Erinnerung an die Heidelberger Sinti-Familien zu bewahren. Der Rundgang durch die Altstadt beginnt im Innenhof des Dokumentationszentrums und schließt dort im Seminarraum mit einem vertiefenden Vortrag ab.

19. Juni 2018  
18:00 Uhr

**FILMVORFÜHRUNG:  
»MEIN LEBEN – EIN TANZ«**

Eintritt frei



Der Dokumentarfilm portraitiert die Flamencotänzerin Antonia Santiago Amador, die in den 1960er und 1970er Jahren unter dem Namen »La Chana« einer der größten Stars des Flamencos war. Die Autodidaktin überraschte ihr Publikum weltweit mit einem innovativen Stil: Mit rhythmischen Kombinationen und einer Geschwindigkeit, einem Ausdruck und einer Kraft des Tanzes, die seitdem unerreicht geblieben sind. Der Film ist gleichzeitig das sensible und sehr persönliche Portrait einer Frau, die trotz eines schweren privaten Schicksals durch die Kraft des Tanzes zu ungeahnter Stärke fand. »La Chanas« Geschichte wird dabei fast ausschließlich in ihren eigenen Worten erzählt und respektiert auf diese Weise die Deutungsmacht der Protagonistin über ihre Geschichte.



**Dokumentations- und Kulturzentrum**  
Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2 | 69117 Heidelberg  
Telefon: +49 6221 981102  
Telefax: +49 6221 981177  
E-Mail: [info@sintiundroma.de](mailto:info@sintiundroma.de)  
Internet: [www.sintiundroma.de](http://www.sintiundroma.de)

Gefördert von :



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

**Öffnungszeiten**

Di 9.30 – 19.45 Uhr  
Mi, Do, Fr 9.30 – 16.30 Uhr  
Sa, So 11.00 – 16.30 Uhr  
Mo sowie an gesetzlichen Feiertagen geschlossen  
Eintritt frei | Führungen nach Vereinbarung  
Barrierefreier Zugang



**Anreise**

Ab Hauptbahnhof oder S-Bahnhof Altstadt mit der Buslinie 33 oder ab Bismarckplatz mit der Buslinie 30 bis zur Haltestelle »Rathaus/Bergbahn Kornmarkt«. Mit dem PKW zum Parkhaus P12 »Kornmarkt/Schloss« in der Zwingerstraße 20.

# VERANSTALTUNGEN

## Frühjahr 2018



FILMVORFÜHRUNG:  
»MEIN LEBEN – EIN TANZ«  
am 19. Juni 2018 um 18.00 Uhr



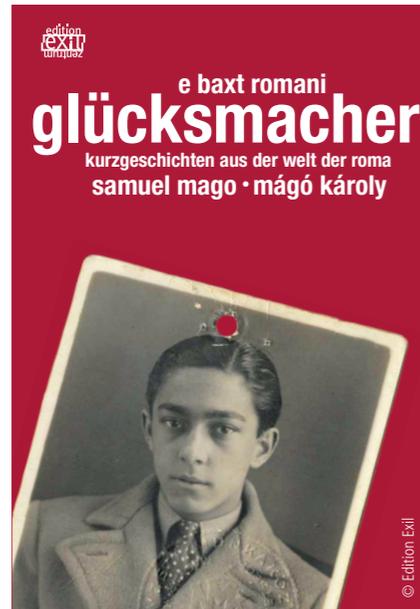
**Dokumentations- und Kulturzentrum**  
Deutscher Sinti und Roma

Bremeneckgasse 2 | 69117 Heidelberg

06. Februar 2018  
19:00 Uhr

**LESUNG MIT SAMUEL  
UND KÁROLY MÁGÓ:  
GLÜCKSMACHER – E BAXT ROMANI**

Eintritt frei

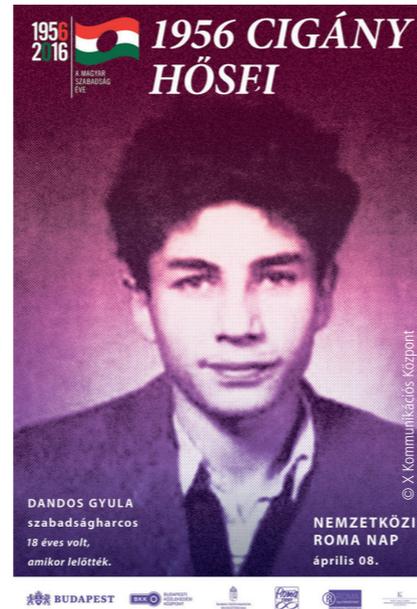


Wie man satt wird, Zuraji, Käfer, Spiel mit mir, Fallen, Der Uhrmacher, Die Tochter des Prímás, Ein Augenblick – sind nur einige der Titel des zweisprachigen Debütbandes der beiden jungen Autoren Samuel und Károly Mágó. In eindringlichen Bildern voll magischem Realismus zeichnen sie die Denk-, und Lebenswelten der Roma und die oft harte Realität einer Minderheit zwischen Mythos und Verfolgung. Gemeinsam lesen die Brüder aus ihrer Sammlung von 15 Kurzgeschichten aus der Welt der Roma und sprechen im Anschluss mit den Besucherinnen und Besuchern über ihre Eindrücke und Fragen. Der Band »Glücksmacher – E baxt romani« von Samuel und Károly Mágó erschien im November 2017 bei der Edition Exil auf Deutsch und Romanes.

13. März 2018  
18:00 Uhr

**KURZFILMABEND:  
»ROMA HELDEN 1956«**

Eintritt frei



Binnen weniger Stunden entwickelte sich am 23. Oktober 1956 aus einer Demonstration von Studierenden in Budapest der Ungarische Volksaufstand. Das Aufbegehren der Menschen wurde in den folgenden Tagen und Wochen mit besonderer Härte niedergeschlagen. Zahlreiche Menschen wurden hingerichtet, zehntausende wurden in Internierungslager oder Gefängnisse verschleppt, 200.000 Menschen verließen ihre Heimat. Auch für zahlreiche Roma war es selbstverständlich sich dem Freiheitskampf anzuschließen, als sie den legendären Aufruf der Revolution hörten: »Wer Ungar ist, hält mit!«. Die Filminstallation »Roma Helden von 1956« weist auf die Beteiligung dieser Menschen hin und gibt Ihnen ein Gesicht: In kurzen Filmen werden die Geschichten von Gyula Dandos, Gabor Dilinko, Istvan Fatyol, Csanyi Sandor und Ilonka Szabo erzählt.

15. März 2018  
18:00 Uhr

**DAS HEIDELBERGER ANTIDIS-  
KRIMINIERUNGSNETZWERK STELLT  
SICH VOR: »AKTIV GEGEN  
DISKRIMINIERUNG! ABER WIE?«**

Eintritt frei



Diskriminierung ist eine gesellschaftliche Realität und eine Alltagserfahrung vieler Menschen – auch in Heidelberg. Aber wie können sich Betroffene aktiv gegen Diskriminierung wehren? Welche rechtlichen Möglichkeiten gibt es und in welcher Pflicht stehen hierbei städtische Initiativen und Kommunalpolitik? Vor diesem Hintergrund sind Vertreter der lokalen Antidiskriminierungsarbeit und Vertreter auf Landes- und Bundesebene zu einer Gesprächsrunde geladen. In der Runde werden das neu gegründete Heidelberger Antidiskriminierungsnetzwerk sowie Bedarfe und Ziele von Antidiskriminierungsberatung in Heidelberg vorgestellt. Welche Ziele das Heidelberger Netzwerk sich gesteckt hat und an welchen Vorbildern man sich dabei orientieren kann, wird gemeinsam an diesem Abend diskutiert.

In Kooperation mit:



**Heidelberg**

Eine Veranstaltung im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2018.

15. Mai 2018  
18:00 Uhr

**MOMENTAUFNAHME:  
20. APRIL 1951, NYC**

Eintritt frei



Als Burt Glinn am 20. April 1951 auf den Auslöser seiner Kamera drückt, fängt er einen ganz besonderen Moment ein. Sechs Frauen demonstrieren auf einer Militärparade mit Transparenten und Fahnen ihre Zugehörigkeit zur Sinti- und Roma-Minderheit und ihre Identität als Amerikanerinnen. Was wir nicht sehen können: Es handelt sich um eine zufällig eingefangene Szene einer ganzen Fotoserie, die sich inmitten der politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzung um die Rolle der USA im Korea-Konflikt abspielt. André Raatzsch, Referatsleiter im Dokumentationszentrum, stellt diese »Momentaufnahme« vor und lädt dazu ein im Gespräch mit ihm die Bilderpolitik der Sinti- und Roma-Darstellungen zu hinterfragen, kritisch zu reflektieren und mit dem dazugehörigen fotografischen Diskurs zu verbinden.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Heidelberger Museumswoche 2018.

© AndreyKuzmin/shutterstock.com